

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXIII
Insolvenzrechtliche Vergütungsverordnung (InsVV)	1
Kapitel 1 Grundsätze der insolvenzrechtlichen Vergütung	9
Kapitel 2 Die systematische Prüfung von Vergütungsanträgen mit Orientierungshilfen.	34
Kapitel 3 Die Prüfung und Festsetzung im Einzelfall	56
Kapitel 4 Die Bestimmung der Berechnungsgrundlagen	93
Kapitel 5 Auswirkungen delegierter Tätigkeiten auf Zuschläge/ Zusammenspiel Delegation-Sonderaufgabe-Regelaufgabe.	130
Kapitel 6 Zuschläge auf die Regelvergütung.	176
Kapitel 7 Abschläge von der Vergütung	216
Kapitel 8 Vergütungsrechtliche Gesamtwürdigung durch das festsetzende Insolvenzgericht	223
Kapitel 9 Die Mindestvergütung	227
Kapitel 10 Vergütung des vorläufigen Insolvenzverwalters	231
Kapitel 11 Die Vergütung des (vorläufigen) Sachwalters in der Eigenverwaltung.	247
Kapitel 12 Vergütung des Sonderinsolvenzverwalters	255
Kapitel 13 Vergütung des Treuhänders.	258
Kapitel 14 Vergütung der Mitglieder des Gläubigerausschusses	279
Kapitel 15 Die Vergütung des Moderators und des Restrukturierungsbeauftragten	301
Kapitel 16 Vergütung in Koordinationsverfahren	305
Kapitel 17 Öffentliche Bekanntmachung	307
Kapitel 18 Rechtsmittel	316
Stichwortverzeichnis	319

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXIII
Insolvenzrechtliche Vergütungsverordnung (InsVV)	1
Erster Abschnitt Vergütung des Insolvenzverwalters	1
Zweiter Abschnitt Vergütung des vorläufigen Insolvenzverwalters, des Sachverwalters und des Insolvenzverwalters im Verbraucherinsolvenzverfahren ...	4
Dritter Abschnitt Vergütung des Treuhänders nach § 293 der Insolvenzordnung ...	6
Vierter Abschnitt Vergütung der Mitglieder des Gläubigerausschusses	7
Fünfter Abschnitt Übergangs- und Schlussvorschriften	8
Kapitel 1 Grundsätze der insolvenzrechtlichen Vergütung	9
I. Einführung, Grundlagen und gerichtliche Anforderungen, Zielsetzung	9
II. Rechtliche Grundlagen – Schnellübersicht	11
1. Anforderungen an den Antrag auf Festsetzung der Vergütung	13
2. Zu- und Abschläge	14
3. Der Grundsatz der Querfinanzierung	16
4. Die Gesamtwürdigung der Festsetzung	18
5. Entnommene Vorschüsse und andere Gelder	19
6. Delegationen	20
7. Auslagen	24
8. Besondere Auslagen für Zustellungen und Versicherungen	25
9. Versicherungspolicen und gerichtliche Überwachung	26
10. Umsatzsteuer	29
11. Besondere Sachkunde	29
III. Unterschied RVG – InsVV	30
1. Abgeltungsbereich	30
2. Vorfinanzierung, Angemessenheit und Querfinanzierung	30
3. Inflationsausgleich	32
4. Erfolgsunabhängig – nur der Aufwand zählt	32
Kapitel 2 Die systematische Prüfung von Vergütungsanträgen mit Orientierungshilfen	34
I. Leitlinien und vermeidbare Fallstricke	34
II. Über den Umgang des Insolvenzgerichts mit Insolvenzverwaltern in Vergütungsfragen	37
1. Arbeitshilfe 1: Orientierungshilfe für die gerichtliche Festsetzung	37
2. Arbeitshilfe 2: Orientierungshilfen für Gläubiger	38

Inhaltsverzeichnis

III.	Die häufigsten und relevantesten Fehlerquellen bei der Vergütungsfestsetzung . .	40
IV.	InsVV – aktuelle Entwicklungen und Problemfelder	43
V.	Das gerichtliche Festsetzungsverfahren und seine konkreten Anforderungen . . .	44
1.	Allgemein divergierende Interessen	44
2.	Regelmäßige Fälligkeit der Verwaltervergütung	46
3.	Vorzeitige Beendigung (Tod, Entlassung etc.)	46
4.	Vorschuss	49
5.	Unverzögliche Festsetzung und Verzinsung.	50
6.	Verwirkung der Vergütung als Teil der Aufsicht?	53

Kapitel 3 Die Prüfung und Festsetzung im Einzelfall. 56

I.	Allgemeine Anforderungen an einen schlüssigen Vergütungsantrag	56
1.	Muster eines unzureichenden, unschlüssigen Antrags.	57
2.	Rechtliche Rahmenbedingungen der Festsetzung.	62
a)	Fälligkeit des Anspruchs	62
b)	Anspruch auf beschleunigte Festsetzung	62
c)	Zuständigkeit für die Festsetzung	63
d)	Gewährung rechtlichen Gehörs	64
e)	Keine Festsetzung von Amts wegen.	66
3.	Festsetzungsvoraussetzungen oder Wissen statt Glauben.	66
4.	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen – Kennzahlen etc.	67
a)	Der Grundsatz einer wirtschaftlichen Verfahrensführung	69
b)	Indikator wirtschaftlicher Verfahrensführung – Die Verwaltungskostenquote	69
c)	Indikator wirtschaftlicher Verfahrensführung – Durchschnittliche Befriedigungsquote der einfachen Insolvenzgläubiger	70
d)	Indikator wirtschaftlicher Verfahrensführung – Transparenzfaktoren . .	70
e)	Indikator wirtschaftlicher Verfahrensführung – Musterfragebogen. . .	71
II.	Formelle und materielle Anforderungen an den Vergütungsantrag.	75
1.	Allgemeine Anforderungen an einen schlüssig begründeten Vergütungsantrag	75
2.	Anforderungen gegenüber dem Gericht	77
3.	Offenlegung von Delegationen.	80
4.	Textbeispiele aus Anträgen zu Delegationen	83
5.	Checkliste 1: Formelle Vorprüfung Vergütungsantrag	84
6.	Musterverfügung mit Zurückweisung wegen Unschlüssigkeit	85
7.	Materielle Prüfung und vergütungsrechtliches System	86
8.	Darlegungslast	87
9.	Der Regelfall und die systemimmanente Querfinanzierung.	88
10.	Schrittfolge der Festsetzung	91
11.	Mustertexte Festsetzung der einfachen Regelvergütung.	91

Kapitel 4 Die Bestimmung der Berechnungsgrundlagen	93
I. Grundsätze	94
1. Insolvenzmasse	94
a) Verteilungsorientierte Betrachtungsweise	95
b) Massegenerierung durch Masseeinsatz	95
c) Trennung der Zeiträume	97
d) Gesamter Verfahrenszeitraum; nicht nur bis zur Schlussrechnung	98
e) Vorzeitiges Ausscheiden/Insolvenzplan	98
f) Zu-/Vorschüsse	100
g) Sondermassen	100
2. Die Berechnungsgrundlage erhöhende Positionen	101
a) Einnahmen aus Abwicklungshandlungen	101
b) Überschuss aus Betriebsfortführung	102
c) Überschuss aus der Verwertung von drittrechtsbelasteten Vermögensgegenständen	105
d) Überschuss »kalte« Zwangsverwaltung/Mietverwaltung	108
e) Aufrechenbare Forderungen	109
f) Künftige Einnahmen	109
3. Die Berechnungsgrundlage mindernde Positionen	110
a) Eigene Honorare	110
b) Rückzahlung von Massekrediten	111
c) Rückzahlung einer ungerechtfertigten Bereicherung der Insolvenzmasse	112
d) Rückerstattete Kosten	113
e) Abzug der Feststellungskosten	113
f) Abzug für zugekaufte/abgelöste Gegenstände	114
g) Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag	115
h) Nachlaufende Verbindlichkeiten aus dem vorläufigen Verfahren	115
II. Abgleich Regelfall mit konkretem Festsetzungsfall	117
1. Der empirisch basierte Regelfall für die einfache Staffelvergütung nach § 2 Abs. 1 InsO	117
2. Die 20 mit der Staffelvergütung abgegoltenen Tätigkeitsbereiche	119
a) Inbesitznahme	119
b) Aufstellung der Masseverzeichnisse und der Vermögensübersicht	120
c) Einrichtung der Insolvenzbuchhaltung	120
d) Entscheidung über die Fortführung des Unternehmens	120
e) Anlegung des Gläubigerverzeichnisses und der Tabelle	121
f) Prüfung nicht erfüllter gegenseitiger Verträge	121
g) Besondere Prüfung im Rahmen von Sonderrechtsbereichen	121
h) Grundfragen des Arbeits- und Sozialrechts	121
i) Prüfung des Zeitpunktes des Eintritts der materiellen Insolvenz	122
j) Prüfung und ggf. Geltendmachung persönlicher Haftungsansprüche	122
k) Prüfung und ggf. Geltendmachung von Haftungsansprüchen gegen Gesellschafter	122
l) Entscheidungen über schwebende Prozesse	122

Inhaltsverzeichnis

m)	Prüfung möglicher Prozessfinanzierungsfragen	123
n)	Prüfung der Forderungsanmeldungen	123
o)	Entscheidung über Sicherungsrechte	123
p)	Erfüllung öffentlicher Auflagen	123
q)	Prüfung und ggf. Beseitigung von Altlasten	123
r)	Verwertung der Masse und Erlösverteilung	124
s)	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	124
3.	Der konkretisierte Abgleich des Festsetzungsfalls mit dem Regelfall	124
4.	Muster vergütungsrechtlicher Leitlinien	125
Kapitel 5 Auswirkungen delegierter Tätigkeiten auf Zuschläge/ Zusammenspiel Delegation-Sonderaufgabe-Regelaufgabe . .		130
I.	Allgemeines	131
II.	Kostenminderungspflicht – auch bei Delegation	132
III.	Aktuelle kritische Entwicklungen	132
IV.	Delegation von Aufgaben auf Dienstleister mit Beteiligung des Insolvenzverwalters	133
V.	Abgrenzung Regel- und Sonderaufgaben	135
1.	Qualitative Regel- und Sonderaufgaben	137
2.	Quantitative Sonderaufgaben	139
3.	Sonderaufgaben aufgrund besserer Kompetenz	139
4.	Vergütungsrechtliche Auswirkungen der Delegation	139
a)	Delegation einer Regelaufgabe	140
b)	Delegation von Sonderaufgaben	140
c)	Sonderaufgabe, die dem Insolvenzverwalter eine Regelaufgabe erspart	142
5.	Marktkonformität der Delegationen/Marktpreise	143
a)	Geeignetheit von Marktpreisen als Indikator der Angemessenheit	145
b)	Einzelne Marktpreise	148
c)	Personalsachbearbeitung	148
d)	Betriebswirtschaftliche Beratung bzw. Analyse	148
e)	Vermögensbewertung	149
f)	Aktenarchivierung	149
g)	Inkassodienstleistungen	149
h)	Rechtsanwaltstätigkeiten	149
i)	Steuerliche Beratung	149
j)	Handelsrechtliche Buchhaltung	149
k)	Insolvenzrechtliche Buchhaltung	150
l)	M&A-Beratung	150
m)	Ermittlung von Anfechtungsansprüchen	150
n)	Verwertung von Vermögensgegenständen	150
o)	Verwertung von Immobilien	150
p)	Analyse Marktpreise	152
6.	Handhabung der Delegationen und Zuschläge in der Praxis	155
7.	Einzelne Delegationen	155

a)	Arbeitsverhältnisse	155
b)	Rechtsanwaltsgebühren	157
aa)	gerichtliche Tätigkeit	157
bb)	außergerichtliche Tätigkeit/Mahnverfahren	159
cc)	Grundstückskaufverträge	160
dd)	Übertragende Sanierung	160
ee)	Sonstiges	161
c)	Insolvenzspezifische Anfechtungen	161
d)	Einsatz von Steuerberatern	163
aa)	Buchhaltung bzw. Aufarbeitung der Altbuchhaltung des Schuldners	164
bb)	Jahresabschlüsse	166
cc)	Umsatzsteuervoranmeldungen	168
e)	Vermögensbewertung/Vermögensverwertung	169
aa)	Inventarisierung und Bewertung	169
bb)	Verwertung	169
cc)	Verwertung von Immobilien	170
f)	Interimmanager/Sanierungsberater	170
g)	Hausverwaltung	171
h)	Archivierung	173
i)	Gläubigerinformationssystem	174
j)	Unproblematische Delegationen	174
8.	Arbeitshilfe Checkliste Delegation	174
 Kapitel 6 Zuschläge auf die Regelvergütung		176
I.	Vergütungsrechtliche Zuschläge im Wandel der Zeit	176
II.	Das System der Zuschlagsgewährung	178
III.	Zuschläge – Keine Anwendung von Faustregel Tabellen	180
IV.	Grundkriterien gängiger Zuschläge	181
1.	Grundsätze der Zuschlagsgewährung und Prüfungspflicht des Gerichts	181
2.	Festsetzung von Zuschlägen im Spannungsfeld	183
3.	Gesetzlich normierte und höchstrichterlich anerkannte Zuschlagstatbestände	185
a)	Zuschlag aufgrund von Betriebsfortführungen	185
aa)	Betriebsfortführung ohne entsprechende Massemehrung	186
bb)	Zuschlag als Pauschalabgeltung	190
cc)	Höhe eines Zuschlags für die Betriebsfortführung	191
b)	Bearbeitung von Sicherungsrechten	192
c)	Arbeitnehmerangelegenheiten	193
d)	Erstellung eines Insolvenzplans	194
e)	Operative Sanierung eines Unternehmens	195
f)	Aufwändige Massegenerierung und Degressionsausgleich (§ 3 Abs. 1 Buchst. c) InsVV)	196
g)	Hausverwaltung	198

Inhaltsverzeichnis

h) Unbenannte Zuschlagsgründe in alphabetischer Reihenfolge und ihre Zuschlagsfähigkeit	199
Kapitel 7 Abschlüsse von der Vergütung	216
I. Kürzung wegen Arbeitersparnis aufgrund vorheriger vorläufiger Insolvenzverwaltung (§ Abs. 2 Buchst. a))	217
II. Minderung aufgrund von Vorverwertung	218
III. Minderung wegen vorzeitiger Beendigung des Verfahrens	219
IV. Abschlag wegen geringer Anforderungen bei großer Masse	220
V. Minderung wegen überschaubarer Vermögensverhältnisse	220
VI. Abschlag wegen Beschäftigung von Hilfskräften/Dienstleistern	221
VII. Weitere Abschlagskriterien	221
Kapitel 8 Vergütungsrechtliche Gesamtwürdigung durch das festsetzende Insolvenzgericht	223
Kapitel 9 Die Mindestvergütung	227
Kapitel 10 Vergütung des vorläufigen Insolvenzverwalters	231
I. Die Berechnungsgrundlage und die Vermutung der Angemessenheit	233
II. Der Regelsatz von 25 % als angemessene Vergütung	234
III. Berechnungsgrundlage für die Festsetzung der Vergütung im Eröffnungsverfahren	235
1. Übersicht	235
2. Die Bestimmung der Berechnungsgrundlage für die Vergütung des vorläufigen Insolvenzverwalters	237
a) Einzubeziehendes Vermögen	237
b) Überschuss aus der Betriebsfortführung	239
c) Berücksichtigung von mit Aus- und Absonderungsrechten belastetem Vermögen	240
IV. Zu- und Abschlüsse für den vorläufigen Insolvenzverwalter	242
1. Allgemeine Grundsätze	242
2. Mögliche Zuschlagsfaktoren	243
3. Mögliche Abschlagsfaktoren	245
4. Mindestvergütung	245
Kapitel 11 Die Vergütung des (vorläufigen) Sachwalters in der Eigenverwaltung	247
I. Berechnungsgrundlage für die Vergütung des Sachwalters	248
II. Berechnungsgrundlage für die Vergütung des vorläufigen Sachwalters	248
III. Die Regelvergütung des Sachwalters sowie Zu- und Abschlüsse	251

IV.	Einzelne Zu- und Abschlagstatbestände	252
V.	Festsetzungsverfahren und Bekanntmachung	253
Kapitel 12 Vergütung des Sonderinsolvenzverwalters		255
I.	Allgemeines	255
II.	Anspruch auf Vergütung und Anwendbarkeit der InsVV	256
III.	Berechnungsgrundlage	257
IV.	Abschläge	257
Kapitel 13 Vergütung des Treuhänders		258
I.	Allgemeines	258
1.	Abgeltungsbereich	260
2.	Gros der Fälle	261
3.	Bildung von Rückstellungen	261
4.	Warum Rückstellungen im Falle keiner zu erwartender Einnahmen?	262
5.	Kritik an der Bildung von Rückstellungen	264
II.	Berechnungsgrundlage und Höhe	264
III.	Mindestvergütung	266
1.	Allgemeines	266
2.	Erhöhung	266
3.	Konkurrenz zwischen Regelvergütung und Mindestvergütung	267
4.	Arbeitshilfe zur Mindestvergütung	269
IV.	Zu- und Abschläge	270
V.	Zusatzvergütung und Stundensatz	271
1.	Allgemeines	271
2.	Höhe des Stundensatzes	271
3.	Kappungsgrenze und Befreiung	272
VI.	Fälligkeit	273
VII.	Vorschüsse und Auslagen	273
VIII.	Verteilung	273
1.	Unselbständiger Schuldner	273
2.	Selbständige Tätigkeit des Schuldners	274
IX.	Deckung der Mindestvergütung und Versagung nach § 298 InsO	274
1.	Allgemeines	274
2.	Voraussetzungen	275
3.	Gerichtliches Verfahren	275
a)	Rechtliches Gehör	276
b)	Zahlungsaufforderung durch das Gericht	276
c)	Zustellung	276
d)	Fristsetzung und Hinweis auf Stundung und Rechtsfolgen	276
e)	Entscheidung	277
f)	Muster	277

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 14 Vergütung der Mitglieder des Gläubigerausschusses.	279
I. Allgemeines	279
1. Anwendbare Bestimmungen.	279
2. Bedeutung des Ausschusses	280
3. Aufgaben des Gläubigerausschusses	280
4. Rechte des Ausschusses	283
5. Arten des Ausschusses	284
a) Vor-Vorläufiger Gläubigerausschuss = Ausschuss, der sich bereits im Eröffnungsverfahren konstituiert.	284
b) Vorläufiger Gläubigerausschuss	285
c) Endgültiger Ausschuss	285
II. Die Vergütung.	285
1. Allgemeines	285
2. Höhe der Vergütung	287
3. Vergütungsfragen	288
a) Regelvergütungsform	289
b) Abweichen vom Stundensatz	290
c) Sonderfall Vergütung des vor-vorläufigen Gläubigerausschusses	293
d) Festsetzungsverfahren	294
aa) Antrag	294
bb) Entscheidung.	296
cc) Rechtsmittel	297
4. Auslagen	297
III. Muster eines Antrages auf Vergütung des Ausschusses	298
 Kapitel 15 Die Vergütung des Moderators und des Restrukturierungsbeauftragten	 301
I. Worin unterscheiden sich die beiden Beteiligten?	301
II. Bestellungs Voraussetzungen	302
III. Aufbau und Struktur der Vergütung	303
1. Festsetzungsverfahren	303
2. Zuständigkeit für die Festsetzung	304
3. Rechtsmittel	304
4. Vorschuss	304
 Kapitel 16 Vergütung in Koordinationsverfahren	 305
I. Überblick	305
II. Struktur der Vergütung	305
III. Fragwürdigkeit der »Entlastungswirkung«	305
 Kapitel 17 Öffentliche Bekanntmachung	 307
I. Rechtsrahmen für Veröffentlichungen	307

Inhaltsverzeichnis

II.	Vollzug der Veröffentlichungsverpflichtung	307
1.	Massive Vollzugsdefizite – rechtswidrige Veröffentlichungspraxis	308
2.	Mindestanforderungen an eine rechtssichere Veröffentlichung.	308
3.	Sicherstellung der Gewährung rechtlichen Gehörs.	309
4.	Typische Beispiele evident unzureichender Veröffentlichungen	310
5.	Begrenzte zulässige Varianten der Bekanntmachung.	310
III.	Lauf der Rechtsmittelfristen.	312
IV.	Muster.	312
 Kapitel 18 Rechtsmittel		316
I.	Sofortige Beschwerde.	316
II.	Fristenlauf	316
III.	Beschwerdeberechtigung	317
 Stichwortverzeichnis.		 319